

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 16

Artikel: Wie Wild
Autor: Wiesner, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605221>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie Wild

A: Nun ist Ex-Premier Chirac nach zehn Jahren doch wieder Premier geworden.

B: *Ein grosser Triumph für ihn.*

A: Und er hat die Vollmachten, die er unter Giscard d'Estaing nicht bekommen hat, diesmal erhalten.

B: *Mitterrand hat sich dem Wahlergebnis gefügt.*

A: Und Chirac ist als gestandener Offizier ein fähiger Mann.

B: *Ein strammer Offizier.*

A: Mit hohen Führungseigenschaften.

B: *Er war Soldat mit Leib und Seele.*

A: Ja, er bezeichnete die zwei Jahre Algerien auch als seine spannendste Zeit.

B: *Und er hat auch mehrmals festgehalten, dass er am liebsten arabische Bauern jagte.*

A: Nun, er war ein Haudegen, und es war eben Krieg.

B: *Er knallte sie vom Helikopter aus ab, wie man Tiere abknallt. Es soll für ihn nichts Schöneres gegeben haben.*

A: Ich sagte doch, es war Krieg.

B: *Trotzdem, würden Sie von diesem Mann einen Gebraucht-Helikopter kaufen?*

A: Ich benötige keinen.

B: *Oder würden Sie ihn, falls sein Tag kommt, zum Präsidenten der Republik wählen?*

A: Was weiss ich, ich bin nicht Franzose.

Heinrich Wiesner

Stichwort

Tatsache: An der Wahrheit stimmt oft manches, nur die erste Silbe nicht ... *pin*

Äther-Blüten

In der Diskussion «Blochs Hoffnung» erwähnte ein Philosoph «das Recht auf aufrechten Gang» ... *Ohohr*

Apropos Fortschritt

Künftig kann man der Elektronik sogar Ärger über Staus in die Schuhe schieben.

Unter dem Titel «Computer gegen Verkehrssalat» berichtete der Berner *Bund* von Zürcher Bemühungen, den Verkehr am Milchbuck mit Hilfe von Computern optimal in den Griff zu bekommen. *pin*

Konsequenztraining

Jahr für Jahr, war zu vernehmen, werden in der Schweiz 1,6 Milliarden Drucksachen verschickt. Und warum, wäre zu fragen, finde ich die alle in *meinem* Briefkasten? *Bohoris*

Ungleichungen

Das «bewährte Rezept» des neuen Theaterstücks «Die Fremdenführerin» fasste Reinhardt Stumm so zusammen: «Kristine weiss alles, ist das jungerfahrene Kind, und ahnt nichts. Martin, tief und humanistisch zerquält, weiss nichts und ahnt alles.» *Boris*

Dies und das

Dies gelesen (im Zusammenhang mit dem Halley-Fieber, notabene): «Es will einfach keine rechte Weltuntergangsstimmung aufkommen. Ich meine so eine lustvolle Verzweigung, aus der heraus einer in Erwartung der Sintflut in einer einzigen Nacht sein ganzes Vermögen verjubelt, wie es bei früheren Weltuntergängen immer wieder vorgekommen sein soll, wo manchem bis zum andern Morgen nicht einmal mehr das Geld für Taxi oder Kutsche nach Hause blieb.»

Und *das* gedacht: Dieser Wunschtraum lässt sich ganz ohne Weltuntergangsstimmung allnächtlich in jedem besseren Spielcasino erfüllen ... *Kobold*



Smilby